

N. 22. (48). Kriegsgefangenenlager Banda. Bat. 25. Aug. 1918.

Inhalt: Schikoku - Salz (mit 2 Zeichnungen). - Uf minawa Linnen - zill. - "Yafuim" mit "Lagatimmonim" (mit Konikabimim). - Lager - gländimim. - Lilaag: "Yagatim" (Lild H. H. Lihor). -

Schikoku-Salz.

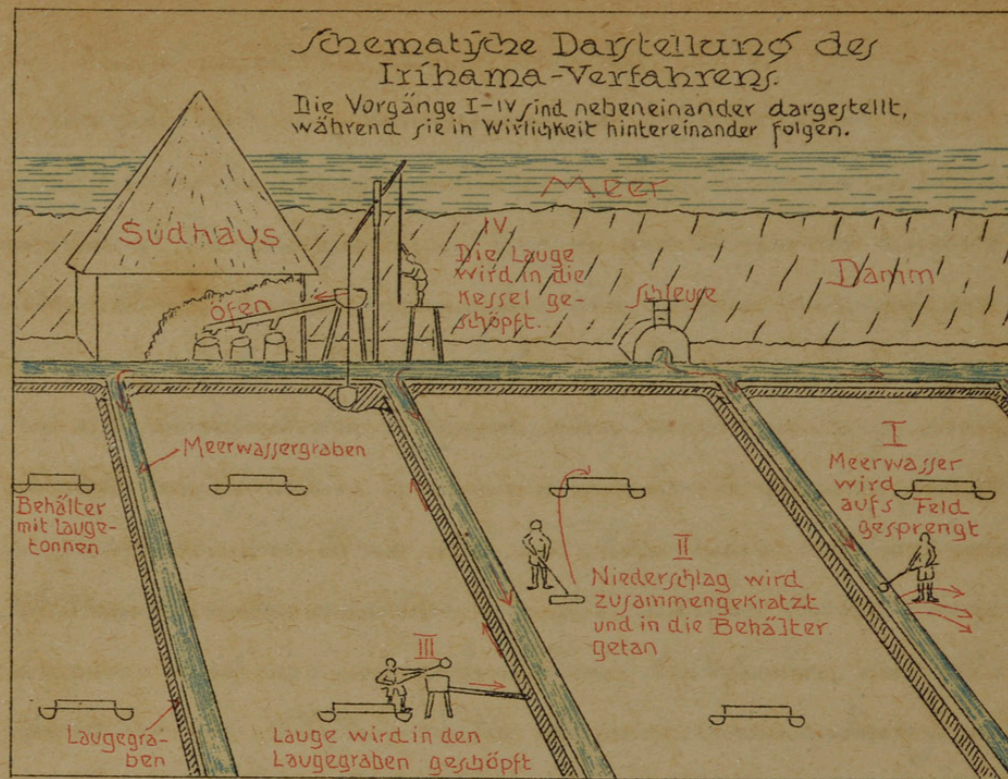
Salz ist Staatsmonopol in Japan und wird fast ausschließlich aus Meerwasser gewonnen; das aus Lagunwasser gefolte Salz kommt in geringen Mengen wegen gar nicht in Betracht. Die japanische Salzgewinnung soll gegen 20 Yafuimimim als klein und wird fast an allen Küsten des Landes betrieben; mehr als 100.000 Personen sind dabei beschäftigt, und der Gesamtgewinn erreicht rund 6 Millionen Kotin gleich 1080 Millionen Litax. Der meiste Salz, nämlich $\frac{3}{10}$ der Gesamtproduktion, erzeugen die Provinzen an der Insel Honshu.

Auf den verschiedenen Arten gewinnt man das Salz aus dem Meerwasser: 1) durch natürliche Verdunstung in Sonnenfeldern, künstlich in Formosa angewandt; 2) durch das "agchama"-System, Sonnenfeldern und künstliche Heizung, selten; 3) durch das "irichama"-System.

fenen, die 2. ist. Das letztere Verfahren ist weitläufig am meisten ge-
 bräuchlich und ergibt 90% der Gesamterzeugung. Um das Salz auf die
 feine Art zu gewinnen, wäscht man einen geringeren Platz an der Kü-
 ste mit einigen Urtagssteinen und schneidet ihn, falls das noch nicht
 geschehen, durch einen Tunnel gegen das Meer ab. Der Platz ist in
 lauggestrichelte, kunstliche Salben eingeteilt, die durch Gräben von
 einander getrennt sind. Durch Abfließen im Sommer läßt man
 Meerwasser in die Gräben und spritzt es öftmals mit Eisessig-
 salz auf die Salbensteinen, um es in der Sonne verdunstern zu
 lassen. Ist das geschehen, so wird der Kalziumniederschlag, der natürlich
 mit Sand verunreinigt ist, mit weichen Holzern zusammengekratzt und
 in Lufalten (hako) getan, die sich in der Mitte der Salbensteinen
 befinden. Diese Lufalten sind aus Holz gefertigt und mit Lössen
 verkleidet, auf dem Grunde haben sie eine Art Gitter oder Sieb aus
 Holz oder Bambus. Über dem in den Lufalten gesammelten Nieder-
 schlag gießt man noch weinrotes Meerwasser aus den Zuflüs-
 sergräben. Neben den Lufalten sind zwei Tünnen ringsumher, in
 die die über Salzen abfließt und aus denen man die Lauge
 weinrot mit Hilfe von Holz- oder Bambusrinnen in die Laugegrä-
 ben leitet. Die Lauge fließt dann in diesen Gräben nach dem
 Ursprung (kamaya) zu, wo sie durch ein einfaches Sieb in
 die Salzgruben (Kassal) gesiebt wird. Hier wird sie durch
 Kalksteinen vollständig reinigend. Aus den Kassalen (shioyama),
 um 3 bis 4 in einem Tünnen, nimmt man dann das süß-
 geschmeckten Salz und füllt es in Holz geflochtenen Körben (tanawa).

Schematische Darstellung des Irihama-Verfahrens.

Die Vorgänge I-IV sind nebeneinander dargestellt, während sie in Wirklichkeit hintereinander folgen.



sein Hauptort aufhält 4 To gleich 18 Liter Salz.

Ungefährlich hat sein Vorkommen in Salzgebirge nicht Ozean
gegründet aber der Salzinhalt nicht von einem Ozean in der Land ge-
nommen; die von größeren Plätzen der Salzgebirge nungewöhn-
lichen Monogoläcker in der Gegend der Hauptstadt Kyoto sind
später der Herkunft des Salzes. So im allgemeinen sind im süd-
lich des Kantō der Salzgewinnung aufeinander mag, bringt
es sich hauptsächlich in Japan ein. Die Provinz hat in
Tsudamura bei Tokio und in Matsunaga bei Hiroshima
Kunstsalzwerke angelegt, die für alle die Salzgewinnung
sorgen. Auch die in jedem Meer bestanden, "Kunstsalz-
stationen für Salzgewinnung" dienen neben anderen Zweck-
ten auch Salzgewinnung Unternehmungen.

Schikoku ungefähr verhältnismäßig sind Salz, besonders Ka-
gawa, das unter der Salzgebirge Yagami die zweite
Stelle einnimmt, während Tokusshima die reinste Stelle
ist. In ganzen Lande besteht ist das Salz von Sa-
kade bei Marugame, es ist für den Handel am besten und
Kristallisation und die Sakade-Erde gelten als Hauptan-
lagen. In Tokusshima-See sind am besten Erden an
der Inlandküste und bei Muro, dagegen bringt die yagi-
sische Küste gar kein Salz hervor. Kōchi ungefähr sehr wenig
Salz, auch in Ehime ist die Produktion nicht bedeutend.

Ungefährlich Tabelle vom Jahre 1905 zeigt die Salzproduktion
von Schikoku im Vergleich zu der Yagami:

Wingst hat der alte Walter Vahn
sein Himmelstempel aufgeben
er ließ den Stein zum Boden gleiten,
zu sehen, was die Menschen wissen.



Die vier Könige

Wah hat sein Olympe kurze Zeit
sein Reichthum nicht dem König gemittelt.
Wah sein nam Lähle auf den Thron
Wah' er: der sind nicht Klein zu Königem.

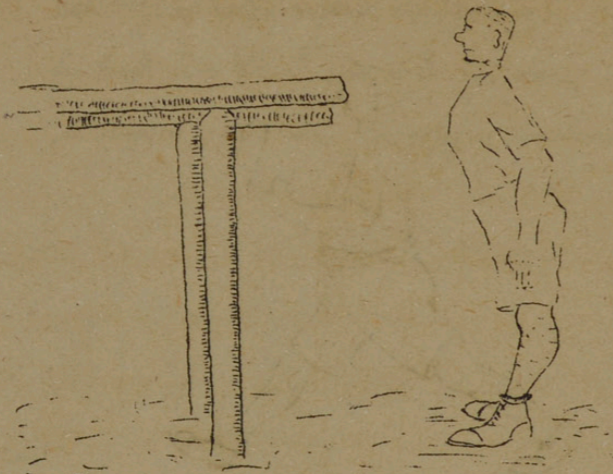
Als er dann merkte ungewohnt,
da gab's ihm glücklich einen Reicht!
Was kommt' wohl dort in Thron sein?
Es glaub', das ist ein Wunderthier!



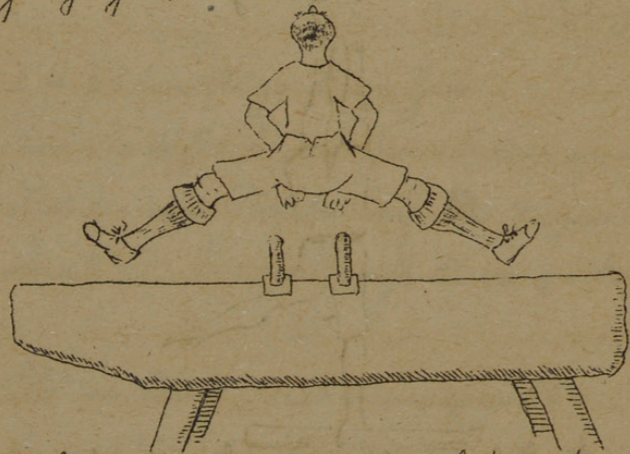
Küffig, dort ist der Eukler Lax!
Das ist fürwahr der rechte Mann,
Wah der Tod der Thron!
Ein Klatsch das Wunderthier.



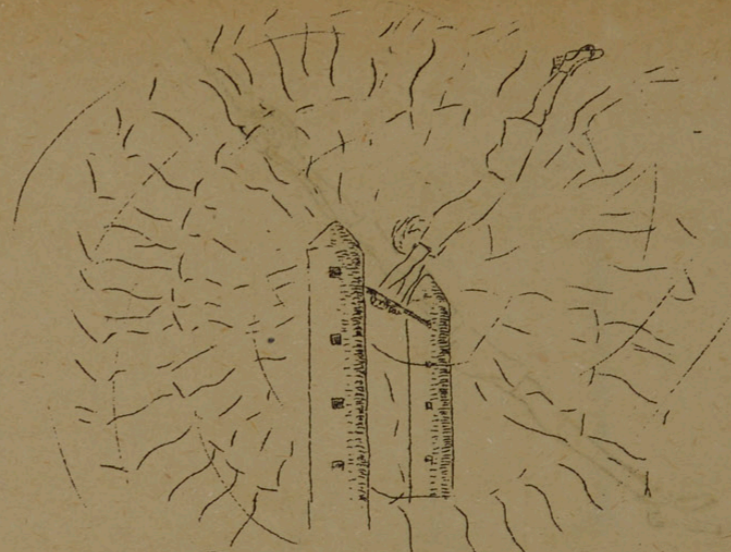
Und da er dann: das Wunderthier!
Das Wunder Felchnerowski sein,
Der Wunder ist schon von Wunderthier her.
Wah sein, Wunder, Wunder nicht mehr.



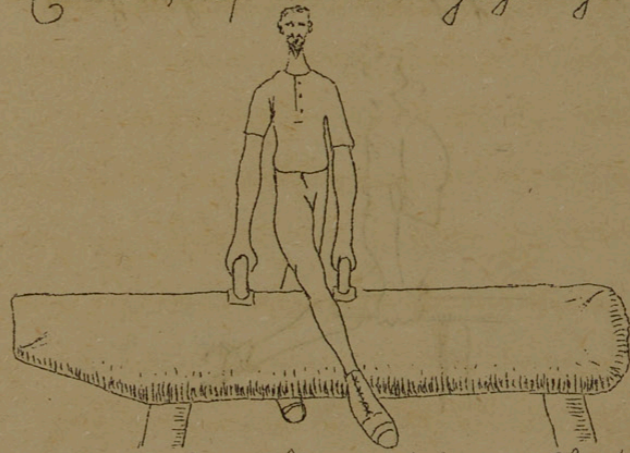
Mit Holzern Eiserne, Anzangrad,
 Ein Eingew an der Hosenmaße,
 Will jetzt Herr Bergheorns aus Gwät
 Zu zeigen, wie man Anzangrad.



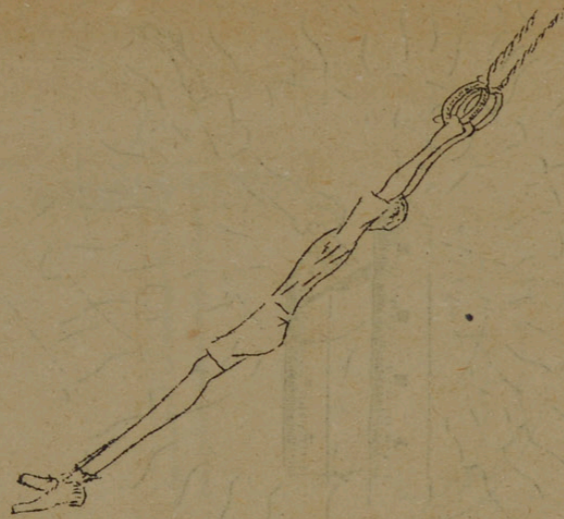
Und für noch immer noch bekannt,
 Hört Lätzsch vom alten Kaufmann.
 Er tritt auf Pferd und springt der Baum,
 Da, für in der, das ist gar zu schmerz.



Als Gustav Rudolfs Labantzmann
 Spricht mir klar das sehr Rank.
 Ein Rindermaler ist im Gwät,
 Er Anzang, das mir das Gwät lauff.



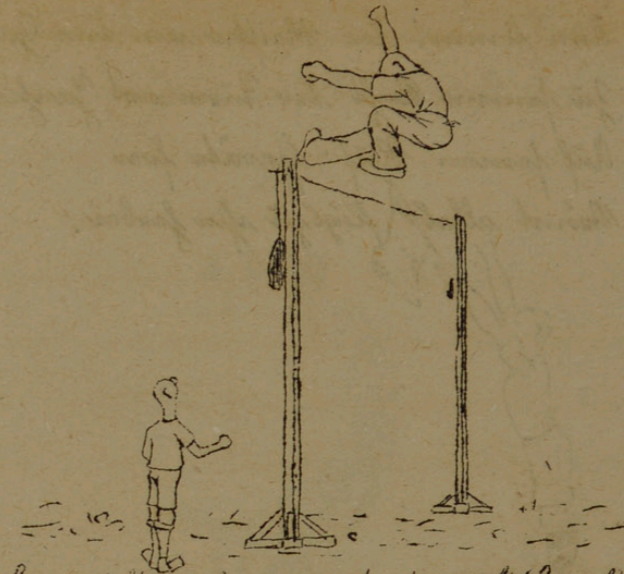
Man ist immer der mit langer Lutz?
 Er noch, das ist gar immer Muckes,
 Der flüchtige Gwätmann,
 Gut Gwät, der Mann mit spitzen Lutz!



Aus dem bayrischen Gasklan
Kam nach Ofen zu dem Milten
Er, dem Gackstatter man nennt,
Und das jetzt an dem Ringen feiert.



Noch immer fällt mir dort ins Ohren,
Der Krischan Harcks ist's, mein ich glaube,
Er bringt ein drittes Ringen bei,
Das Springbedingung: Haltung sei.

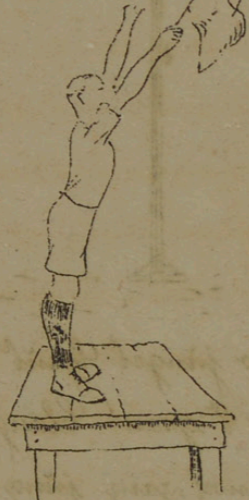


Ein nicht mehr ganz so junges Kind
Springt sich dort oben in eleganten Lauf
Doch fällt er sich wohl noch ganz jung
Denn grad nicht schlecht war jener Übung.



Größer Übung und Kraft
Ein Jahr der alten Gassen herum.
Nicht mehr, es ist ein feinstes Ringen,
Ein Bruch führt sie von Ringen zu Ringen.

Ein kommt aus Wippen von dem Gangen
Zu seinem Ruff, der Himmelsart Jansen.
Auf seinem Ruff: Gewäts von
Wohnt alle die fliege zu ihm farben.



Mit Karstentrieb und reinem Fluß
Entzieht er noch den Ruff von Ebneniß,
Und mancher Karst sich Labri:
Das ist doch ein Himmelsart.

Der schlieflich kont ab: "Wohnt noch!"
Sein Ende hat ein jener Ebneniß,
Der Anstimmung ist jetzt wovon.
Man sieht sich: Ebneniß, wovon, schlieflich, von.

Der Karst Jahn in allen Ruff
Schlieflich's Himmelsart wovon zu

Und kommt zu seinem in dem Last:
Das ist Himmelsart wovon Art.



Lagerplauderei.

Man merkt sich die Himmelsart Jahn geordnet haben, wenn er am
Abend das 11. August - mit solange natürlich! - in Bando im Kon-
ze sein, die seine seine Gabenstücken von dem wovon Jahn hat-
te man den Karst! Licht FFFF Himmelsart wovon Jahn in der
Himmelsart von Platz II, die die seine das Abend's gaffend Jahn-
wovon wovon. Auf dem dem von Himmelsart Wegener Himmelsart wovon
Himmelsart Jahn und man auf Seite 578-585 wovon wovon
Himmelsart, dessen Wovon die Himmelsart Ebneniß großen Anhang
fand, man noch für andere Untertaltung wovon wovon, die
Himmelsart Bild, Himmelsart am Himmelsart und wovon wovon wovon
wovon wovon mit Himmelsart wovon wovon. Neben die wovon-
wovon H. H. - Himmelsart wovon die Himmelsart wovon

das merkwürdig. Es war sehr schön zu sehen, wie reinlich es mit
 und sieht die sehr Lobenswerten, Lärm und Körperformen nicht
 gerade von reineren Tagen gewöhnlich Altan Gehen im Lichte
 hinter Tageszeiten der Habung der Tugend und Pyramiden
 bannten. Als sie dann aber zusammenstrahlen in einem Kräfti-
 gen schwebenden - einem Kräftigen windstimmigen Loughspang
 mächtig, da lobte ich mich wieder. Ein Wunder, daß
 dann auf ihr Himmelstempel Götterden Kommod Heil mit pri-
 mer selbstgebannten Lärm und Lärm, um das Tugend zu Gelingen
 das Abends brigitragen. Daß nicht den nicht spärlichen Entschien
 auch das Holografische Kansen gedacht werden, ist mir schon
 Lärm für die Kindheitigkeit eines neuen Tugendlichen Tugend.
 Tugend auf Tugend "mit" die nicht alkoholischen Tugend ge-
 heimlich werden, sind die reingewaschen Tugend bei mirigen Tugend-
 lich, daß sie die Tugend für Warten Tugend am nächsten Abend bei
 Warten Tugend fortsetzen müssen, besonders wenn es Tugend.
 dann nicht alten Tugend, die zu Tugend bleiben müssen. Tugend,
 nicht ganz noch mancher in den Tugend geht, wenn er dafür nur-
 mal über die Tugend gehen, einmal nicht sein, ordentlich
 einmal zupflegen, eine unvollständige Tugend befallen oder sonst
 etwas Tugend sein darf. - Alle Tugendformen zur Tugendlichen
 Auszubereiten zu benutzen, ist sehr schwierig unmöglich. Zwischen
 Tugend, Holzfallon, Tugend, Tugendball, Tugendball, Tugendball,
 Tugend wird die Tugend zu Tugend. Tugend wird aber auch er-
 wähnt, daß es mir ganz mancher gibt, "die noch einmal auf Tugend"

um Tugend zu Tugend." Die Holzfallon, die von ihrer Tugendlichen
 Tugend mit Tugendlichen Tugend in Tugend, Tugend, Tugend.
 der Tugend Tugend Tugend, was sie, mir mit einem Tugend-
 ich Tugend, Tugend Tugend, was sie mir mit ihrem Tugend-
 gen der Tugend Tugend. Das Tugend Tugend Tugend Tugend,
 Tugend wenn man Tugend - Tugend Tugend Tugend.
 Aber auch das Tugend Tugend - und Tugend Tugend, wobei die ganze
 Tugend sehr Tugend Tugend, die Tugend, ein Tugend bei Tugend
 Tugend Tugend, sich die zu Tugend Tugend Tugend Tugend, das
 Tugend Tugend Tugend Tugend. Die Tugend von Tugend Tugend sind
 Tugend Tugend zu Tugend. Tugend, Tugend, Tugend Tugend, Tugend Tugend-
 Tugend, Tugend, Tugend Tugend, Tugend Tugend - alles da, mir die-
 um Tugend Tugend und - kein Tugend Tugend, wenn es Tugend
 wird. Tugend Tugend aber die Tugend Tugend von der Tugend Tugend.
 Tugend auf. Die Tugend Tugend, die von 14 Tugend das Tugend
 den 2 Tugend lang Tugend Tugend, das Tugend Tugend Tugend,
 und Tugend ist das Tugend so Tugend und Tugend, daß Tugend
 die Tugend Tugend Tugend zu Tugend Tugend. Tugend Tugend
 sich für Tugend, Holzfallon oder Tugend Tugend Tugend, so Tugend.
 oder Tugend Tugend Tugend oder Tugend Tugend von Tugend Tugend-
 Tugend Tugend. Tugend die Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend
 Tugend Tugend. Von Tugend Tugend kann man Tugend Tugend Tugend
 nicht Tugend Tugend, daß man beim Tugend Tugend nicht auf den
 Tugend Tugend Tugend. Die Tugend Tugend für Tugend sind in Tugend
 Tugend Tugend, - Tugend Tugend nicht Tugend oder Tugend Tugend Tugend Tugend

Ein Besatzballknüttel werden so leicht rein lutzeln in der Luft
 umherfliegen, wird Kortball nächst dem Kinderspiel gegen
 Besatzball sein. Damit die Kortballspiele vornehmlich in der Zeit
 zwischen den Kindern vornehmlich besamelt werden, hat sich ein wif-
 riges Kurume-Mann gefunden, der sie, im vorigen Fortschritt
 der Kurume Kinder" zflucht, launt, bindet und nicht verwirrt.
 Der Besatzballplatz, der nicht mehr genug gutvermöglig ist, soll dem
 nächst gemacht werden. Unfern andern haben die Kurume-Länder
 das feste Essen, nicht auch mit einigen Zeit: gute Kartoffeln, ab und
 zu Gemüse, sind beim Spiel besamelt man sich vornehmlich auf den
 die noch Fleisch nicht mehr den Augen anzuwenden. Wenn man ab-
 lerdings den täglichen Nahrung auf die Plätze sieht, so können
 An man fast ein Geringvermögen auch innerhalb der Lager zu sehen,
 dass man ein solches Nahrung als ein Glied der nächsten Tüchtigkeit von
 der Offiziersgesellschaft, sind die Vorwärtmannschaft nicht das letzte
 für die Besatzball, von der Seite weg, so können einem höchst
 aufmerksamen Gedanken kommen. Das die Nahrung in der Lagerplatz-
 kann immer länger nicht, hat noch keinen Befehl. Aber auch an-
 dem zum Leben nötigen Sachen werden immer Ansehen: Reis, Fleisch,
 Mehl, Bier, Salz, Zorn, Lagerzajine. Die den Ansehen Reichtümern von
 dem nicht sind dem auch nicht zu vermeiden, wenn die Landesmann
 die Insel sich nicht selbst Tag zu zusammenhalten, sind und den
 Landtag zu geben, damit sie nicht diese köstlichen Essen, die
 geschwizigen Ringelgefängern, lobenswerten.

h.



Gelangenlager Bairdoi, Tapatau.

